

Kostenloses Probeschiessen

Schiessen Auf Samstag, 13. April, laden die Pistolenschützen Rüthi-Lienz und die Luftgewehrgruppe Rüthi alle zum kostenlosen Probeschiessen ein. Die Aktion findet im Rahmen des nationalen Tages der offenen Schützenhäuser statt. An diesem Tag haben alle Interessierten die Möglichkeit, das Rüthner Schützenhaus zu besuchen, an einem Probeschiessen teilzunehmen und die Vereine mit ihren Mitgliedern und Aktivitäten kennenzulernen. Die erfahrenen Rüthner freuen sich darauf, auch Anfängerinnen und Anfänger in den Schiesssport einzuführen, auch Mädchen und Buben sind willkommen.

Das Probeschiessen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene ist mit dem Luftgewehr oder der Pistole möglich. Er bietet Menschen jeden Alters und jeder Erfahrungsstufe die Möglichkeit, die Faszination des Schiesssports zu erleben und die Anlage der PS Rüthi-Lienz zu erkunden. Diese befindet sich am Schützenweg 8 in Rüthi-Büchel und ist von 10 bis 16 Uhr geöffnet. Speis und Trank gibt es in der Schützenstube.

Weitere Informationen gibt es unter www.pistolenuethi.ch und www.lgr-ruethi.ch. Reto Heeb ist auch persönlich unter E-Mail retoheeb@bluewin.ch erreichbar. (pd)

Nachtragsspiele nach Ostern

Fussball Heute Mittwoch werden zwei Meisterschaftsspiele nachgeholt, die wegen einer Terminkollision oder des Wetters verschoben worden sind: 2.-Liga-Spitzenreiter Altstätten empfängt um 20 Uhr Brühl II auf der Gesa, Widnau gastiert um 20.15 Uhr auf dem Sportplatz Zelgli beim FC Dübendorf. (pd)

Gymnastikgruppe Widnau mit neuer Turnleiterin

Turnen Nach vielen Jahren im Widebaumsaal traf sich die Gymnastikgruppe Widnau erstmals im «Jakobihus» zur Hauptversammlung. 62 Mitglieder nahmen daran teil.

Nach dem gemeinsamen Essen führte Präsidentin Cornelia Baumgartner effizient durch die Versammlung. Die Gymnastikgruppe hat im letzten Vereinsjahr acht Ein- und zwölf Austritte verzeichnet. Ende 2023 zählte der Verein 103 Mitglieder; 83 Frauen und 20 Männer.

Unerwartet schnell eine Nachfolgerin gefunden

Für die scheidende Turnleiterin Sandra Köppel hat der Verein unerwartet schnell eine Nachfolgerin gefunden. Schon im Januar hat Lara Ackermann erste Turnstunden geleitet, die bei den Turnerinnen sehr positiv angekommen sind. Auf Ende 2024 hat Edith Heeb ihren Rücktritt als Beisitzerin bekannt gegeben, ihre Nachfolge ist noch offen. Der Verein freute sich

Über die Platzierung von Geräten

Das Projektteam des TZ Rheintal lud regionale Turnvereine zu einem Infoabend über die geplante Turnarena ein.

Kunstturnen Am Informationsabend über die Turnarena Rheintal informierte das Projektteam die Vereinsvertreterinnen und -vertreter detailliert über den aktuellen Stand des Hallenprojekts. Die Nachbarvereine konnten ihre Bedürfnisse und Wünsche einbringen, damit in der entstehenden Halle auch Breitensportaktivitäten möglich werden.

Projektleiter Thomas Steiger begrüßte die anwesenden Verbände (Hubert Lehner vertrat den St. Galler Turnverband, Manuel Gemperli den Kreisturnverband Rheintal) sowie die zahlreichen Vertreterinnen und Vertreter der Vereine TV Widnau, STV Balgach, STV Kriessern, KTV Oberriet, STV Marbach, TV Rebstein, RG/Gym Diepoldsau-Schmitter, TV Buchs und BTV St. Gallen.

Ziel: Breitensport und Spitzensport

Zum Einstieg zeigte Thomas Steiger ein Werbevideo für die Turnarena, das später auch auf Social Media verbreitet wird. Danach galt es, die Mitglieder der Projektgruppe (Nicolas Thiébaud, Peter Eugster, Manuel Kast und Marcel Keller), sowie den zukünftigen Stiftungsratspräsidenten Urs Lüchinger und das baldige Stiftungsratsmitglied Toni Schlanser vorzustellen.

Im Fokus des Abends stand die neue Turnarena Rheintal mit dem Motto «Auf dem Weg des lebenslangen Turnens». Über den Einstieg als Youngsters in den Riegen Kids Fliz und Kids Gym führt der Weg in Richtung Geräteturnen (Breitensport) oder Kunstturnen (Spitzensport) – für Männer im Trainingszentrum Rheintal, für Frauen im TZ Fürstentland.



Neben dem Lidl in Widnau (vorne rechts) soll die neue Turnarena Rheintal gebaut werden.

Bild: pd

Nach Beendigung der Spitzensportkarriere wäre es ihnen unter dem Dach der neuen Turnarena möglich, als Einzelturner oder in der Gruppe in den Schoss der Vereine zurückzukehren.

Die Gerätelandschaft ist sehr wichtig

Wichtig für diesen Weg ist die Gerätelandschaft der neuen Turnhalle, die im Vergleich zur jetzigen Halle in der Aegeten besser auf die Bedürfnisse der Turnenden ausgerichtet wird. So beträgt die neu geplante Turnfläche 21 mal 41 Meter, also 861 Quadratmeter.

Weil Kunstturner in der Woche maximal während 27 Stunden trainieren, bleiben Zeitfenster offen, die Schulen, Vereine

und andere Interessierte nutzen können. Manuel Kast zeigte die erwartete Halleneinteilung. Die verschiedenen Möglichkeiten mit Trampolin-, Tumbling-, Sprungbahn und Bodenfläche für einen Übungsaufbau am Boden sind attraktiv.

Zu reden gab etwa die Platzierung der Ringe oder die Parallelnutzung von Geräten. Das Projektteam nimmt die offenen Fragen mit und lässt diese Punkte in die nächste Planungsphase einfließen. Die Gerätelandschaft ist noch nicht definitiv fixiert und soll allen zukünftigen Nutzerinnen und Nutzern dienen. Die Halle könne nur realisiert und betrieben werden, wenn sie gemeinsam genutzt wird. Dazu sei es wichtig, möglichst viele Bedürfnisse ab-

zudecken, schreibt die Projektleitung in einer Medienmitteilung.

Eine weitere Frage betraf die Zukunft der jetzigen Kunstturnhalle in der Aegeten: Blicke sie bei einem Neubau bestehen? Wenn ja, würde sie aus Kostengründen weder von der Stiftung Turnarena Rheintal noch vom TZ Rheintal betrieben werden können. Was allenfalls die Gemeinde Widnau mit dem freiwertenden Raum beabsichtigt, ist noch offen.

Auch die Finanzierung bleibt ein Thema

TZR-Präsident Nicolas Thiébaud sprach über die Finanzierung der Arena. Mithilfe von Beiträgen aus einem Crowdfunding und Unterstützung von

Stiftungen, Kantonalverband, Kreisturnverband, Firmensponsoring, Vereinskassen, allgemeinen Spenden, dem Sportfonds und einer Restfinanzierung durch eine Bank soll diese gelingen.

Die Vereine fragten auch nach dem Preis für die Miete bei der Benützung der Halle. Ein grundsätzliches Ziel der Stiftung Turnarena Rheintal sei das Schreiben einer schwarzen Null, mit der Hoffnung, die Preise für die Vereine so gestalten zu können, dass sie attraktiv sind.

Nach einer Werbeminute für den 27. Rheintal-Cup vom 13. und 14. April im Sportzentrum Aegeten, lud Thomas Steiger die Versammelten zu einem Apéro und weiteren fruchtbaren Gesprächen ein. (pd)

RCOG am grössten Turnier Europas

Annatina Lippuner, Rio Goldener und Tinio Ritter vom RC Oberriet-Grabs kämpften am Tallinn Open in Estland. Yara und Peter Vetsch wirkten im Kampfgericht.

Ringern Am Wochenende kämpften über 2000 Ringerinnen und Ringer aus der ganzen Welt am Tallinn Open während drei Tagen auf 14 Matten. Vom RC Oberriet-Grabs standen drei Internationale im Einsatz.

Annatina Lippuner gewinnt die Goldmedaille

Annatina Lippuner trat in der Gewichtsklasse bis 62kg der Jahrgänge 2004 bis 2006 an und gewann ihre Begegnungen gegen eine Israelin, eine Schwedin, eine Ukrainerin und eine Finnin jeweils deutlich. Die Grabserin zeigte, dass sie sich in ihrer neuen Gewichtsklasse gut eingefunden hat und durfte sich an der Siegerehrung die Goldmedaille umhängen lassen.

Schweizer Meister Tinio Ritter aus Altstätten stand in der Freistil-Kategorie bis 55kg der Jahrgänge 2007 und 2008 auf

der Matte, die Gewichtsklasse war mit 27 Startenden sehr gut besetzt. Ritter unterlag im Startkampf dem Ukrainer Gashymov deutlich mit 0:10, gewann aber

folgende Kämpfe gegen einen Israeli, einen Ukrainer und einen Amerikaner deutlich. Im fünften Kampf musste sich Ritter dem Kontrahenten aus Polen

geschlagen geben, am Ende resultierte für das RCOG-Talent der sehr gute achte Schlussrang.

Weniger gut verlief der Wettkampf für Rio Goldener bis 48kg Greco in der Alterskategorie 2009/2010. Nach einer Niederlage und einem Sieg zu Beginn verletzte er sich bei der letzten Aktion des dritten Kampfes. Spätere Abklärungen zeigten einen Schien- und Wadenbeinbruch am linken Bein. Der Nationalkaderneuling Goldener muss sich in den nächsten Monaten also auf die Genesung und Rehabilitation konzentrieren.

Vater und Tochter Vetsch wirkten im Kampfgericht

Während des gesamten Turniers standen Peter Vetsch und seine Tochter Yara als Schiedsrichter bzw. Schiedsrichterin im Einsatz. Sie konnten damit weitere internationale Wettkampferfahrungen sammeln. (dos)



Präsidentin Cornelia Baumgartner (links) und die neue Turnleiterin Lara Ackermann. Bild: pd

darüber, den Jahresbeitrag bei 150 Franken belassen zu können und hofft darauf, neue Mitglieder aufnehmen zu können. Nach dem offiziellen Teil wurde das Buffet mit selbst gemachten Desserts eröffnet. Für die Gewinnerinnen und Gewinner der jährlichen Quizfrage gab es wieder viele schöne Preise. (pd)



Fünf Rheintal-Werdenberger in Tallinn (hinten von links): Tinio Ritter, Siegerin Annatina Lippuner, Yara Vetsch und Peter Vetsch. Vorne: Pechvogel Rio Goldener. Bild: pd